

Vorwort

Kommunikation ist ein zentrales Element des alltäglichen Lebens. Alle wesentlichen sozialen Interaktionen und Beziehungen basieren auf Kommunikation, und ihre Bedeutung wird schnell sichtbar, wenn es zu Verständigungsproblemen und Missverständnissen kommt.

Kommunikation ist daher auch ein zentraler Begriff in vielen wissenschaftlichen Disziplinen, und sie spielt eine wichtige Rolle in einer Vielzahl von Berufsausbildungen und Anwendungsfeldern, bei denen der direkte Umgang mit Menschen im Mittelpunkt steht.

Kommunikation ist ein facettenreiches Gebiet, das sich zunehmend weiter entfaltet. Insbesondere durch die neuen Medien haben sich sowohl die theoretischen Zugänge als auch die Anwendungsaspekte sehr erweitert.

Unser Buch stellt im ersten Teil die Grundlagen sozialer Kommunikation vor und zeigt im zweiten Teil die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten und den Forschungsstand in unterschiedlichen Bereichen. Der Grundlagenteil bietet Lehrenden und Lernenden einen Überblick über die theoretischen und methodischen Zugangsweisen und die zentralen empirischen Befunde einer schwerpunktmäßig sozial- und wirtschaftswissenschaftlich orientierten Kommunikationswissenschaft. Wesentliche Themen neben der sprachlichen und nichtsprachlichen Kommunikation sind dabei die interpersonale und Gruppenkommunikation sowie die Massen- und mediale Kommunikation. Der Anwendungsteil umfasst Beiträge zu gesellschafts- und berufsrelevanten Themen. Er ist gegliedert in vier Abschnitte, in denen die Rolle von Kommunikation im gesellschaftlichen Kontext, in ihrer Beziehung zu Medien und ihre Bedeutung in der Wirtschafts- und in der Beratungspraxis dargestellt und diskutiert werden. Viele Aspekte davon sind auch von unmittelbarem Interesse für Praktiker und lassen sich beispielsweise für Beratungsgespräche und Kommunikationstrainings ebenso nutzen wie für die Kommunikation von Unternehmen in Werbung und Handel.

Wir freuen uns, dass wir Autoren und Autorinnen mit höchster Kompetenz für das jeweilige Thema gewinnen konnten, und danken ihnen für ihr Engagement, ihre Kooperations- und Kompromissbereitschaft.

In einigen Beiträgen wird zur leichteren Lesbarkeit des Textes nur eine der beiden Geschlechtsformulierungen verwendet, die jeweils andere ist dabei selbstverständlich immer mitgedacht.

Würzburg, Wien und Münster, im Herbst 2013

*Mathias Blanz
Arnd Florack
Ursula Piontkowski*